



1884

2009

125 Jahre

**Pferdeversicherungs-Genossenschaft
des Sensebezirks**



Wort des Präsidenten

Seit dem Jubiläum «100 Jahre Pferdeversicherungsgenossenschaft des Sensebezirkes» im Jahre 1984 sind schon wieder 25 Jahre verflissen. Dies ist der Zeitpunkt um einen Moment inne zu halten, einen Blick auf das Vergangene zu werfen und sich auch einige Gedanken über die Zukunft unserer Versicherung zu machen.

Mit den immer grösser werdenden Landwirtschaftsbetrieben, die voll motorisiert und mechanisiert sind, hat das Pferd als Arbeitskraft seinen Platz vollends verloren. Neben dem Spring-, Dressur- und Fahrsport auf hohem Niveau wurden durch die Initiative vieler pferdebegeisterter Personen neue Einsatzmöglichkeiten für unsere Pferde geschaffen. Genossenschafts-Fahrtturniere, das Holzrücken, Zugprüfungen, Gymkhana, Horseathlon und Therapiereiten für Behinderte sind weitere Einsatzmöglichkeiten. Aber auch als Freund und Kamerad kann das Pferd etwas Ruhe in die Hektik des Alltages bringen.

Einige Gedanken zu unserer Versicherung:

Die Pferdeversicherungsgenossenschaft ist als Selbsthilfeorganisation ihrem Ziel treu geblieben. Sie erfüllt heute noch ihren Hauptzweck, ihre Mitglieder gegen den Schaden zu versichern, den sie durch den Verlust ihres Pferdes durch Abgang infolge Unfall und unheilbarer Krankheit erleiden.

Die Genossenschaft verfügt über eine sehr gute finanzielle Situation. In den letzten 25 Jahren konnte das Vermögen, trotz rückläufigen Prämien und zusätzlichen Rabatten stetig gesteigert werden. Ein Verdienst unseres Geschäftsführers Bruno Schwaller, der eine bewährte Anlagestrategie geführt hat. Etwas nachdenklich stimmt den Vorstand der schleichende Rückgang der Genossenschaftsmitglieder und der versicherten Pferde. 2008 durften wir noch bei 163 Mitgliedern 412 Pferde für Fr. 1'643'850.– versichern.

Die verantwortlichen Personen bemühen sich, dass die Pferdehalter auch in Zukunft ihre Pferde zu guten Bedingungen versichern können.

- Mehrjährige stabile Prämienansätze
- Fortschrittliche Fohlenversicherungen
- Unkomplizierte Regelung der Schadenfälle
- Attraktive Rabatte.

Dies alles sind Dienstleistungen von denen unsere Mitglieder profitieren können.

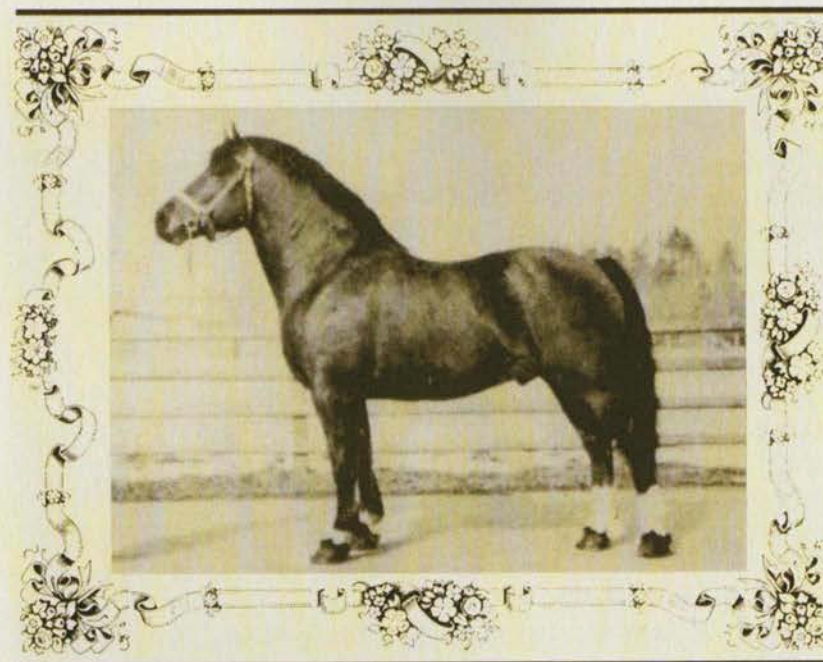
Liebe Frauen und Männer, Mitglieder der Pferdeversicherungsgenossenschaft des Sensebezirks, nur dank Ihrer Treue zu unserer Genossenschaft können wir das 125 jährige Jubiläum in einem würdigen Rahmen feiern.

Der Präsident:
Hansruedi Studer

Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2009



von links nach rechts:
René Vonlanthen, Vizepräsident; Andreas Siegenthaler; Rudolf Piller; Markus Riedener; Hansruedi Studer, Präsident; Bruno Suter; Georges Schneuwly; Bruno Schwaller, Geschäftsführer.



1884

1984

100 Jahre

**PFERDEVERSICHERUNGS-GENOSSENSCHAFT
DES SENSEBEZIRKS**

Vorwort

Mit Befriedigung kann unsere Pferdeversicherungsgenossenschaft auf ihr 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Leider kann unser verdienter und langjähriger Präsident Josef Schmutz dieses Jubiläum, auf das er sich so gefreut hat, nicht mehr miterleben. Was wäre der Mensch ohne das Pferd? Vermutlich wäre die Geschichte ohne dieses temperamentvolle und liebenswerte Tier völlig anders verlaufen. Viele Feldzüge wären unmöglich gewesen und viele Schlachten nie geschlagen worden. Das Pferd verlieh dem Menschen jahrtausendlang eine Beweglichkeit, die er nie gehabt hätte, wäre er nur auf seine Beine angewiesen gewesen. Das Pferd besitzt Kraft und Ausdauer; sein Gehorsam, seine Genügsamkeit und seine Brauchbarkeit bei verschiedensten klimatischen Bedingungen sind Eigenschaften, die es von andern Tieren unterscheidet.

Mit der Mähmaschine kam das Pferd auch auf die kleinen und mittleren Bauernhöfe und ersetzte den Viehzug. Für die Bauern bedeutete dies eine finanzielle Belastung und ein Risiko. Es wurde deshalb die Pferdeversicherung ins Leben gerufen. Bei einem erzwungenen Pferdewechsel infolge Unfall, Krankheit, Lahmheit und Alter hat sie sicher immer gute finanzielle Hilfe geleistet.

Heute ist das Pferd grösstenteils vom Motor verdrängt worden. Im Jahre 1949 wurde die bespannte Artillerie motorisiert, der Train stark reduziert und die Pferderegianstalt in Thun aufgehoben. Auch die Kavallerie wurde 1973 abgeschafft. Als Saumpferd leisten der Freiburger und der Haflinger noch heute sehr gute Dienste im unwegsamen und abgelegenen Berggebiet. Auch der Reit- und Fahrsport erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Möge dieses edle Tier noch lange erhalten bleiben als Zucht-, Zug-, Saum-, Reit- und Sportpferd.

Werner Leiser, Präsident

Geschichtliches

Einleitung

Das 19. Jahrhundert war eine Epoche grundlegender Umwälzungen auf politischem, gesellschaftlichem und wirtschaftlichem Gebiet. Der neue Zeitgeist war bestrebt, sich vom erstarrten, vorwiegend noch mittelalterlichen Gedankengut freizumachen und durch die Verwirklichung eigener Vorstellungen und Erkenntnisse unsere Zivilisation eine Entwicklungsstufe weiterzubringen. Diese Wandlung ist auch im Bereich der Landwirtschaft nicht spurlos vorübergegangen. Das markanteste Beispiel ist wohl der Übergang von der Dreifelderwirtschaft zur intensiveren Anbauweise der Fruchtwechselwirtschaft, welche die Ertragslage merklich verbesserte. Auch die wirtschaftlich bedingte Verlagerung vom Getreidebau auf Futterbau und Viehzucht brachte eine tiefgreifende Veränderung.

Im ganz Europa entstanden lokale Gruppierungen, welche sich zum Ziel setzten, dem Bauern auf dem nicht einfachen Weg des Umbruchs und der Neuorientierung behilflich zu sein. Im Vordergrund der Arbeit dieser sogenannten «Ökonomischen Gesellschaften» fand die Aufklärung (Vortragswesen) sowie das Bestreben, beim Bauern den Sinn für Selbsthilfsorganisationen zu wecken.

Der Ökonomische Verein des Sensebezirks

Am 18. Mai 1882 wurde der «Ökonomische Verein des Sensebezirks» gegründet. Von fortschrittlich gesinnten Bauern getragen, aber auch von nichtbäuerlichen Kreisen unterstützt, bezweckte der Verein die Förderung der Landwirtschaft im Einzugsgebiet des Sensebezirks. Initiant und erster Präsident war Meinrad Bertschy (1857—1924), Tierarzt in Garmiswil.

Meinrad Bertschy

Der Mitbegründer und erste Präsident des «Ökonomischen Vereins», Meinrad Bertschy, wurde im Jahre 1857 als Sohn des Tierarztes Johann-Josef Bertschy in St. Ursen geboren. Er er-

langte im Jahre 1876 das Lehrpatent und war ab 1877 Lehrer und Organist in Praroman. Einer späteren Neigung folgend, liess er



sich in der Tierarzneischule in Bern zum Tierarzt ausbilden und liess sich als solcher im Jahre 1882 in Garmiswil, später in Buntels nieder. Als Tierarzt kam er täglich mit den Problemen der Bauern in Berührung und war stets bereit, tatkräftig bei der Lösung derselben mitzuwirken. Ihm ist es vor allem zu verdanken, dass der neue, vielversprechende Selbsthilfegedanke bei unsern Bauern Feuer fing. Eine der ersten konkreten Ergebnisse seiner Bemühungen war die Gründung des «Ökonomischen Vereins».

Gründung der Pferdeversicherungsgesellschaft

Im Rahmen des neuen «Ökonomischen Verein» befasste man sich schon früh mit der Gründung einer Pferdeversicherungsgesellschaft. Der Verlust eines Pferdes, der Hauptarbeitskraft eines Hofes, konnte den Besitzer in arge finanzielle Nöte bringen. Dem sollte abgeholfen werden. Man lud Interessierte zur ersten konstituierenden Sitzung ein. Diese fand am 9. Dezember 1883 im Buffet in Düdingen statt. Das Protokoll hält folgendes fest: «In seiner Ansprache erörtert er (M. Bertschy) die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer Pferdeversicherung in hiesiger Gegend und teilt der Versammlung die Vorgänge mit, welche in dieser Angelegenheit vorausgegangen sind. Die Anregung zur Gründung einer Pferdeversicherung sei vom «Ökon. Verein» ausgegangen; man wollte nämlich eine Rindviehversicherung einführen, fand aber eine solche in hiesigem Bezirk nicht voll ausführbar. Für die Pferdeversicherung seien bereits provisorische Statuten ausgearbeitet und beraten worden.

Diese Statuten wurden nun vorgelesen, dann Artikel für Artikel durchberaten und endgültig festgesetzt».

Der erste Vorstand setzte sich zusammen aus:

Direktor Spörri, Präsident, Düdingen
Ruprecht-Stoss, Vizepräsident, Fillistorf
Peter Hayoz, Mitglied, Ottisberg
H. Binzegger, Sekretär-Kassier
Nicolaus Roggo, Amann, Bundtels, Ersatzmann
Jakob Berger (Vater), Wünnewil, Ersatzmann
M. Bertschy, Vereinstierarzt, Garmiswil
Gottlieb Burgdofer, Rechnungsrevisor, Ligertswil

Notizen aus den Protokollen 1885 — 1983

- 1885 Erste Statutenrevision: die Hauptschatzung wird auf die erste Hälfte Dezember für das folgende Versicherungsjahr festgelegt. Man beschliesst das Eintrittsgeld von 2.— Fr. für jedes versicherte Jahr pro Pferd zu belassen, Neueintritte werden mit 5.— Fr. belastet.
- 1887 Das Gehalt des Sekretär-Kassiers wird auf 100.— Fr. festgesetzt. Zur Deckung des Defizits wird eine Nachprämie erhoben.
- 1888 Heftige Diskussion über die versicherten Pferde aus der Industrie und dem Gewerbe (Brauereien und Mühlen). Man befürchtet eine zu starke Belastung der Kasse durch Pferde, welche scheinbar grösseren Risiken ausgesetzt sind.
- 1893 Finanzielle Probleme zwingt die Versammlung wiederum eine Nachprämie von 1 % zu erheben. Herr Grossrat Roggo orientiert über Unterhandlungen betreffend der Zusprache eines Staatsbeitrages.
- 1895 Unstimmigkeiten mit dem Sekretär-Kassier Niederer (Sohn) führen zur Neuwahl von Bongni Emil, dies mit einer Stimme über dem absoluten Mehr.
- 1898 Turbulente Wahl für das Präsidium. Drei Kandidaten beteiligen sich: Grossrat Roggo, Ernst Guillebeau und Fritz Marbach. Gewählt wird Ernst Guillebeau.
- 1900 Die Prämien für Kavalleriepferde werden von bisher 4 auf 3% herabgesetzt, für trächtige Stuten auf 3% festgesetzt.
- 1902 Die Versammlung befürwortet die Gründung einer Pferde-zuchtgenossenschaft.
- 1905 Die schlechte finanzielle Lage macht wiederum eine Nachschussprämie von 1 ½ % notwendig.
- 1906 Man beschliesst, den Zuchthengst Dogge der Pferde-zuchtgenossenschaft Tifers bei einem Schatzungswert von

1800.— Fr. und einem Prämiensatz von 3% in die Versicherung aufzunehmen.

- 1907 Der Prämiensatz für Kavalleriepferde und trächtige Stuten wird auf 2% festgesetzt.
- 1909 Umfangreiche Statutenrevisionen sollen die prekäre finanzielle Situation wieder bereinigen: über 15 Jahre alte, nicht mehr arbeitsfähige Pferde sollen nicht mehr entschädigt werden; bei einem Schatzungswert bis 1500.— Fr. wird die Prämie auf 2% festgesetzt, bis 1800.— Fr. auf 3%; Pferde, welche seit 5 Jahren versichert sind, dürfen nicht mehr zurückgewiesen werden. — Es wird eine Nachschussprämie von 1% erhoben.
- 1912 Ein Antrag zur Erhöhung der Prämie für Industriepferde auf 3% wird abgelehnt.
- 1913 Die Prämie wird von bisher 2 auf 2 ½ % erhöht.
- 1914 Um «das lästige markten auszuschliessen», schlägt der Präsident F. Marbach eine Änderung der bisherigen Entschädigungspraxis vor. Eine Arbeitsgruppe wird zum Studium des Problems eingesetzt. — Die revidierten Statuten werden genehmigt. — Gründung und Annahme der Statuten einer Pferdezuchtgenossenschaft.
- 1917 Die Schatzungswerte werden neu auf 2500.— Fr. erhöht, für Hengste auf 5000.— Fr.
- 1920 Festsetzung von Prämien: Kastrationsversicherung 3%, Fohlenversicherung 5%.
- 1921 Importpferde werden mit einem Zuschlag von 2% belegt. — Jedes neu einzuschätzende Pferd muss vorher tierärztlich untersucht werden.
- 1926 Prämienerhöhung von 2 auf 2 ½ %.
- 1927 Umfangreiche Statutenrevision.
- 1928 Es wird eine 1%-ige Nachschussprämie erhoben.

- 1929 Die Prämien werden wieder auf 2% reduziert und für das laufende Jahr 1929 die Entschädigungsquote von 75 auf 65% herabgesetzt.
- 1930 Die Entschädigungsquote wird auf 70% festgesetzt
- 1933 Infolge der ungünstigen finanziellen Lage wird der Entschädigungssatz wieder auf 60% reduziert, für «dämpfige Pferde» unter 12 Jahren sogar auf 50%.
- 1934 Da die Zeitumstände nicht gerade zum Feiern aufmuntern, verzichtet man auf das Feiern des fünfzigjährigen Bestehens der Pferdeversicherung. Man begnügt sich mit der Überreichung eines Geschenkes an den Präsidenten und dem Sekretär-Kassier für ihre langjährige Arbeit
- 1935 Die Entschädigungsquote wird auf 65% erhöht.
- 1939 Das bisherige Amt des Sekretär-Kassiers wird im Rahmen einer neuen Arbeitsaufteilung aufgehoben. Peter Jungo, Schmitzen wird zum Geschäftsführer gewählt, Dr. August Jendly zum Protokollführer. — Folgende Ansätze wurden festgesetzt: Prämie 2%, Entschädigung 65%, Kastrationsversicherung 3%, Fohlen 20%.
- 1942 Einführung eines neuen Versicherungsreglements. — Festsetzung der Prämien: Jahresprämie 2%, Fohlenvers. 20%, Kastrationsprämie 1%, Auszahlungsquote 70%. — Infolge der stark ansteigenden Pferdepreise werden an einer ausserordentlichen Generalversammlung neue Ansätze entschieden: Prämie 3%, Entschädigung 80%.
- 1945 Einführung einer Zusatzversicherung von maximal 30% der Schätzung mit einer besonderen Prämie von 5%.
- 1946 Es werden neue Statuten und ein neues Versicherungsreglement genehmigt.
- 1947 Herabsetzung der Zusatzversicherung auf 20%.
- 1953 Pferde, welche seit 18 Jahren versichert sind, bezahlen nur noch die Hälfte der Jahresprämien. — Als Zusatz zu Art. 7 des Reglementes wird auch die «Erblindung» hinzugefügt.

- 1958 Das neue Versicherungsreglement tritt in Kraft. — Die Prämie für Pferde unter 2 Jahren wird auf 2% festgelegt.
- 1959 Zur Feier des 75-jährigen Bestehens der Pferdeversicherung wird allen Teilnehmern der Generalversammlung ein Zvieri serviert.
- 1964 Die Prämie für Pferde mit 18 bezahlten Jahresprämien wird auf 2% festgesetzt.
- 1969 Neue Prämien für die Fohlenversicherung: Bei einem Schätzungswert von 500.— Fr. wären 42.— Fr., bei 600.— Fr. 50.— Fr., bei 700.— Fr. 58.— Fr. Prämien zu bezahlen.
- 1979 Neuregelung für Ponys: bei einer Schätzung bis 2000.— Fr. werden 4%, bis 2500.— Fr. aber 5% Prämie erhoben.
- 1983 Wahl des heutigen Präsidenten Werner Leiser. — Man beabsichtigt auf das Jubiläumsjahr 1984 hin einen Jubiläumsrabatt von eventuell 10% zu gewähren.

Statistisches

Von den bis zum Jahre 1937 erstellten Geschäftsberichten mit den entsprechenden Jahresrechnungen sind uns nur deren 20 erhalten geblieben. Eine lückenlose statistische Zusammenstellung ist somit für die ersten 54 Jahre nicht möglich. Der älteste Jahresbericht stammt aus dem Jahre 1898, der letzte aus der genannten Zeitspanne aus dem Jahre 1935.

Der Geschäftsbericht des Jahres 1906 enthält eine interessante Übersicht über den Geschäftsgang der Versicherung von 1885 bis 1906. Daraus entnehmen wir folgende Zahlen:

	1885	1906
Mitglieder	40	168
Pferdezahl	188	417
Versicherungssumme	79 300	301 350
Entschädigungen	1 040	7 035

Bis zum Jahre 1935 ist die Zahl der Mitglieder auf 455, diejenige der versicherten Pferde auf 1078 angestiegen. Die Entschädigung von 59 Pferden belastete die Kasse mit 28 660 Fr. Die Versicherungssumme betrug 951 800 Fr.

Es ist das Verdienst von Peter Jungo, dem 1939 gewählten Geschäftsführer, dass sämtliches Zahlenmaterial seit dem Jahre 1938 heute noch vollständig zur Verfügung steht. Er erstellte folgende statistische Tabelle:

Statistische Zahlen 1938—1983

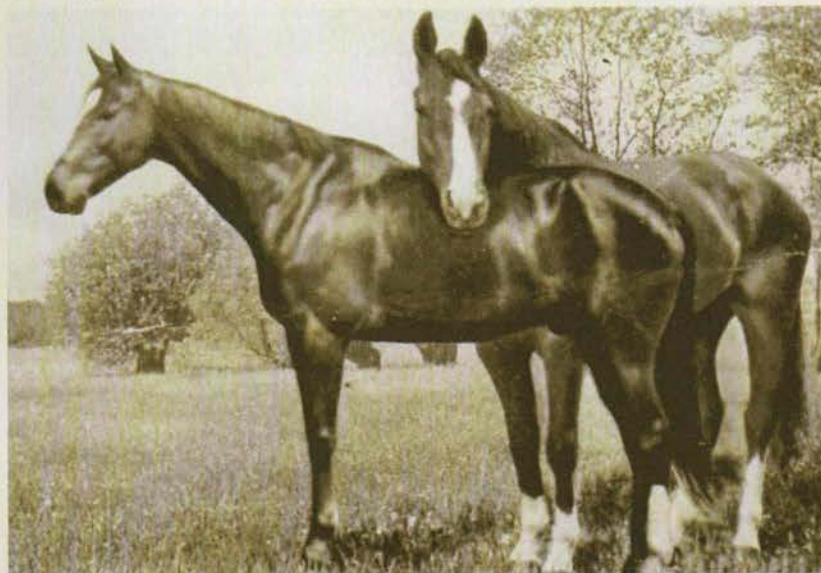
Jahr	Mitglieder	Versicherte Pferde	Versicherungs- summe Fr.	Durchschn. Schätzung Fr.	Schaden- fälle Pferde	Durchschn. Schätzung der entsch. Pf. Fr.	Durchschn. Erlös Fr.	Verlustziffer %		Ausbezahlte Entschädig. ohne Fohlen Fr.	Vermögens- bestand inkl. Reserven Fr.	Gewinn oder Verlust Fr.
								v. Bestand	v. Summe			
1938	504	1215	1 117 800	920	73	793	184.70	6	5	37 635	27 874.95	1 788.15 G
1939	517	1249	1 202 400	962	60	821	175.80	4,8	4	32 910	39 763.76	11 888.— G
1940	490	1119	1 280 300	1140	88	856	195.—	7,3	5,4	47 205	40 745.11	981.— G
1941	557	1342	1 544 700	1151	70	876	282.—	5,06	3,85	41 925	47 880.71	7 135.— G
1942	578	1418	2 067 700	1458	53	1079	337.—	3,73	2,28	41 020	85 911.03	38 030.— G
1943	596	1583	3 047 700	1935	77	1684	351.—	4,92	4,31	103 630	105 503.58	19 592.— G
1944	634	1714	3 799 400	2205	80	1680	359.—	4,66	3,55	107 390	136 290.43	30 786.— G
1945	673	1893	4 271 000	2256	118	1652	415.—	6,23	4,56	155 220	141 498.10	5 393.— G
1946	697	1917	4 515 000	2355	127	1828	413.—	6,62	5,15	185 680	112 557.72	28 940.— V
1947	726	1949	3 869 800	1985	123	1749	413.—	6,15	5,56	172 160	86 437.47	26 120.— V
1948	754	1846	3 613 500	1957	98	1715	477.—	5,25	4,37	134 480	104 180.02	17 742.— G
1949	763	1837	3 456 300	1837	118	1691	522.—	6,42	5,76	159 400	110 613.77	6 433.— G
1950	760	1750	3 196 100	1826	90	1648	511.—	5,14	4,64	117 760	132 901.42	22 287.— G
1951	762	1754	3 230 700	1842	103	1675	506.—	5,87	5,33	138 000	148 624.22	15 722.— G
1952	772	1774	3 294 000	1856	105	1610	508.—	5,91	4,96	132 300	166 244.22	17 620.— G
1953	783	1794	3 299 700	1839	126	1621	520.—	6,91	6,19	161 360	169 259.62	3 015.— G
1954	787	1752	3 177 000	1813	118	1647	530.—	6,73	6,12	155 520	169 815.92	566.30 G
1955	794	1750	3 143 900	1798	106	1654	574.—	6,05	5,57	140 320	186 101.22	16 285.— G
1956	796	1723	3 074 600	1786	108	1618	607.—	6,27	5,68	139 840	200 721.77	14 620.— G
1957	800	1668	3 017 000	1806	112	1605	599.—	6,71	5,95	143 280	214 235.07	13 513.— G
1958	803	1652	2 985 300	1805	115	1630	611.—	6,96	6,28	150 000	221 972.47	7 737.— G
1959	805	1598	2 933 800	1833	113	1737	649.—	7,07	6,69	157 060	224 575.92	2 603.45 G
1960	808	1560	2 852 900	1825	106	1593	661.—	6,62	5,92	134 870	243 944.32	19 868.40 G
1961	810	1520	2 775 400	1823	124	1641	692.—	8,15	7,33	162 590	256 233.87	12 289.55 G
1962	810	1476	2 688 800	1819	126	1665	696.—	8,53	7,45	167 290	262 905.02	6 671.15 G
1963	799	1399	2 546 800	1818	126	1645	680.50	9,0	8,1	165 110	261 867.82	1 037.20 V
1964	772	1303	2 386 600	1829	121	1643	746.50	9,28	8,34	159 040	266 622.02	4 754.20 G
1965	748	1206	2 215 100	1830	119	1697	842.29	9,95	9,11	161 600	274 108.92	7 486.90 G
1966	710	1079	1 992 100	1821	117	1681	885.55	10,84	9,77	155 960	283 682.02	9 573.10 G
1967	671	988	1 983 000	1993	100	1665	940.—	10,12	8,41	131 860	297 466.62	13 784.60 G
1968	625	866	1 639 300	1876	101	1692	966.90	11,77	10,47	138 160	307 706.85	10 240.23 G
1969	575	759	1 469 800	1935	68	1747	980.—	8,95	8,08	93 465	319 047.90	11 341.05 G
1970	551	749	1 493 500	1994	87	1715	1028.—	11,615	9,900	119 360	327 461.60	8 413.70 G
1971	513	698	1 477 800	2117	76	1860	1053.70	10,888	9,989	113 120	334 976.90	7 515.30 G
1972	482	664	1 420 900	2140	77	1957	1185.70	11,596	10,605	120 720	346 305.45	11 328.55 G
1973	443	605	1 335 900	2208	58	2000	1236.—	9,586	8,668	93 020	364 507.95	18 202.50 G
1974	387	547	1 283 500	2348	49	2094	1293.—	8,957	7,987	82 080	382 912.95	18 405.— G
1975	370	544	1 405 500	2583	43	2480	1317.—	7,904	9,09	84 640	397 358.60	14 445.65 G
1976	342	508	1 404 100	2764	61	2577	1286.—	12,007	11,195	125 760	397 780.25	421.65 G
1977	311	477	1 323 700	2775	40	2465	1150.—	8,385	7,448	78 840	413 475.10	15 694.85 G
1978	292	464	1 292 800	2786	37	2600	1353.—	7,98	7,441	76 960	434 919.40	21 444.30 G
1979	284	472	1 388 500	2942	60	2670	1279.—	12,71	11,538	128 160	434 622.80	296.60 V
1980	263	482	1 419 100	2944	33	2700	1147.—	6,85	6,279	71 280	449 752.30	15 129.50 G
1981	262	480	1 476 800	3076	35	2723	1102.—	7,291	6,453	76 240	467 683.90	17 931.— G
1982	243	456	1 490 200	3286	28	3160	1560.—	6,14	10,145	69 800	493 141.75	25 458.45 G
1983	233	480	1 590 300	3313	32	3350	1352.—	6,66	6,74	85 760	499 038.35	13 396.60 G



Freiberger

Halblutpferd

**BILDER
DER
ERINNERUNG**



1. «Honorius» vorgeführt von Herrn J. Schmutz
2. Hochzeitkutsche
3. Tannechareta, Plaffeien
4. Fliegelwagen, Düdingen
5. Prüfungsfahrt



1



2



3



4



5



1



2



3



4

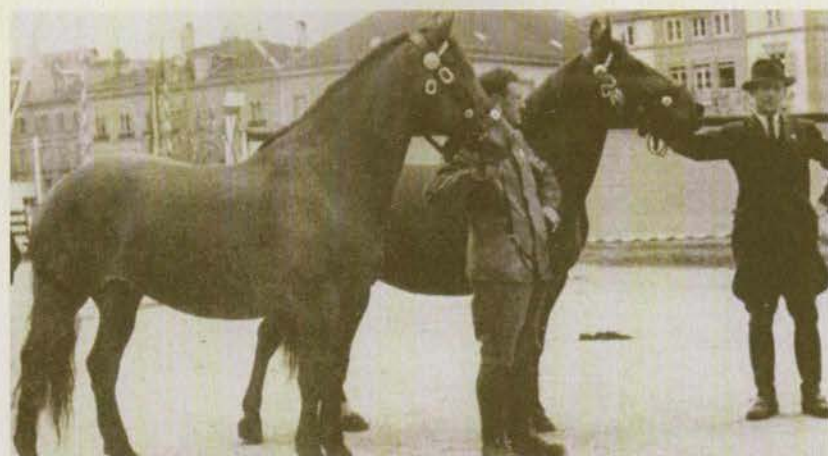


5



6

1. Drag Schw 6 1943 in Estavayer
 2. Heufuder - wie's früher war
 3. Mähmaschine
 4. Mehranbau im Gebirge durch die Armee 1941
 5. Vierspanner beim pflügen
 6. Bespannte Hb Btr



1



2



3



4

1. Glänzender Zuchterfolg
 2. Saumpferde
 3 - 4. Tag des Pferdes in Tifers 1959



1



2



3



4



5



6

1. Kantonales Schützenfest 1937
in Düdingen
2. Milchbub von der Gassera
Schwarzsee 1964
3. Mähmaschine
4. Vierspänner auf der Simplon-
strasse 1941
5. Halbblutpferde
6. Haflinger



1



2

1. P. Jungo, Strauss
2. Hanni Leiser
3. Ch. Grandjean, Colombier 1970
4. B. Schwaller
5. P. Jungo
6. B. Grandjean



4



3



6



5

Vorstandsmitglieder

Präsidenten

Direktor Spörri
1883–1888, Dürdingen

Ruprecht-Stoss
1888–1898, Fillistorf



Guillebeau Ernst
1898–1912, Bünzwil



Marbach Fritz (2)
1912–1939, Friesenheid



Guillebeau Albin
1939–1956, Bünzwil



Marbach Fritz (3)
1956–1964, Grossried



Schmutz Josef
1964–1982, Bäriswil



Leiser Werner
1983–1988, Gäu



Riedo Josef
1988–2004, Plaffeien



Studer Hansruedi
2004–, Lehwil

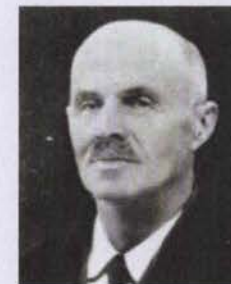
Vizepräsidenten

Ruprecht-Stoos
Marbach Fritz (1)
Rothenbühler Johann
Marbach Fritz (2)
Reidy Johann
Piller Jost
Marbach Fritz (3)
Schmutz Josef
Gasser Gottlieb
Leiser Werner
Riedo Josef
Studer Hansruedi
Vonlanthen René

Fillistorf 1883–1888
Friesenheid 1888–1898
Wünnewil 1898–1906
Friesenheid 1906–1912
Lanthen 1912–1933
Plaffeien 1933–1948
Grossried 1948–1956
Bäriswil 1956–1964
Galmis 1964–1972
Gäu 1973–1983
Plaffeien 1983–1988
Lehwil 1988–2004
Niedermuhren 2004–



Marbach Fritz (1)



Reidy Johann



Piller Jost



Gasser Gottlieb



Vonlanthen René

Sekretär – Kassier (Vorstandsmitglied)

Binzegger
Niederer
Niederer (Sohn)

Fendringen
Fendringen

1883–1889
1989–1894
1894–1895



Bongni Emil
1895–1910, Vogelshaus



Krummen Fritz
1910–1911, Vogelshaus



Schnyder Hermann
1911–1939, Schiffenen

Geschäftsführer



Jungo Peter
1939–1987, Schmitten



Schwaller Bruno
1987–, Lustorf

Protokollführer (Vorstandsmitglied)



Dr. Jendly August
1939–1956, Düdingen



Dr. Ludwig Rudolf
1956–1988, Schmitten



Markus Riedener
1988–, Schmitten

Mitglieder des Vorstandes

Hayoz Peter	Ottisberg	1883–1888
Roggo Niklaus	Buntels	1883–1898
Berger Jakob	Wünnwil	1883–1896
Käser Johann	Lehwil	1888–1906
Wäber Jakob	Fendringen	1890–1894
Siffert Josef	Zirkels	1896–1912
Reidy Franz-Peter	Lanthen	1898–1912
Schwaller Martin	St. Antoni	1906–1920
Guillebeau Albin	Bunzwil	1912–1920
Fasel Hans	Bösingen	1912–1920
Wicky Collin	Düdingen	1912–1920
Piller Jost	Plaffeien	1918–1933
Krummen Fritz	Vogelshaus	1920–1932
Portmann Adolf	Alterswil	1920–1948
Oberson Peter	Tafers	1920–1930
Fasel Eduard	Bösingen	1920–1922
Stulz Johann	Alterswil	1920–1932
Nussbaumer Jakob	Tentlingen	1922–1930
Blanchard Othmar	Tafers	1924–1933
Vögeli Christian	Schönfels	1924–1956
Brügger Alfons	Jetschwil	1930–1941
Bäriswil Peter	Helmetingen	1930–1956
Bäriswil Franz	Alterswil	1932–1952
Schnyder Rudolf	Uttewil	1932–1956
Jungo Franz	Lanthen	1933–1956
Schmutz Josef	Bäriswyl	1941–1956
Piller Vinzenz	Plaffeien	1948–1964
Zosso Linus	Burg	1948–1972
Haas Josef	Alterswil	1952–1972
Gasser Gottlieb	Galmis	1956–1964
Leiser Werner	Gäu	1956–1973
Marbach Fritz	Grossried	1939–1948
Bäriswil Franz	Noflen	1956–1960
Egger Cornel	Hermisberg	1956–1968
Fasel Alois	Niedermonten	1956–1978
Schafer Rudolf	Balsingen	1961–1996
Riedo Josef	Plaffeien	1964–2004
Münger Hans-Ueli	Dietisberg	1964–1989
Jungo Peter	Strauss	1968–2002
Studer Hansruedi	Lehwil	1973–
Vonlanthen René	Niedermuhren	1978–
Suter Fritz	Brünisried	1983–2004
Bürgisser Paul	Wengliswil	1988–2007
Siffert Paul	Überstorf	1989–2008
Bapst Hermann	Tannenvorsass	1996–2008
Piller Rudolf	Giffers	2004–
Schneuwly Georges	Dietisberg	2008–
Siegenthaler Andi	Düdingen	2008–
Suter Bruno	Brünisried	2008–

Der Vorstand im Jubiläumsjahr 1984



Vordere Reihe (von links nach rechts):
Peter Jungo, Geschäftsführer; Hansueli Münger; Werner Leiser, Präsident; René Vonlanthen; Rudolf Ludwig, Protokollführer.

Hintere Reihe (von links nach rechts):
Josef Riedo, Vizepräsident; Fritz Sutter; Hans-Rudolf Studer; Rudolf Schafer;
Peter Jungo.

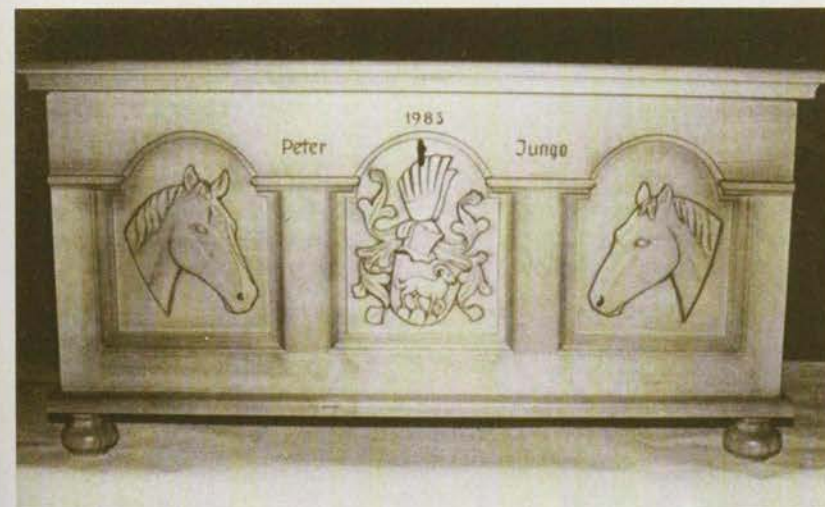
Peter Jungo — 45 Jahre Geschäftsführung

Wir freuen uns, an dieser Stelle unsern Geschäftsführer Peter Jungo für 45 Jahre treue Mitarbeit ehren zu dürfen. 1939, in der Krisenzeit, trat er in den Dienst der Pferdeversicherungsgenossenschaft des Sensebezirks ein. Als junger Offizier der Traintruppe brachte er die besten Voraussetzungen mit, um das Amt des Geschäftsführers zu übernehmen. Er hat in all den Jahren mit Begeisterung für die Pferdeversicherung gearbeitet. Besonders die gewinnbringende Wertschriftenverwaltung lag ihm stets am Herzen. Wenn die Pferdeversicherung heute finanziell gut dasteht, ist es zum grossen Teil ein Verdienst von Peter.

An der letzten Generalversammlung 1983 in Plaffeien, kurz nach seinem 70. Geburtstag, wurde er für seine Tätigkeit gebührend geehrt. Als Zeichen der Dankbarkeit und Anerkennung überreichte ihm die Pferdeversicherung eine geschnitzte Truhe.

Peter, wir danken Dir für alles, was Du für die Pferdeversicherung geleistet hast und hoffen, dass es Dir die Gesundheit erlaubt, noch einige Jahre Dein Amt, das Dir sicher auch viel Freude gebracht hat, zu versehen. Wir wünschen Dir noch viele Jahre guter Gesundheit, Glück und Segen.

Werner Leiser, Präsident



Ausklang

Abschied vom Kavalleriepferd



Ich bracht dich heim ins Elternhaus,
du löstest lauter Freude
und meiner Mutter Tränen aus,
warst unsre Augenweide.

Du lagst im Strick ohn Unterlass,
halfst mir das Feld bebauen,
warst oftmals schweiss- und regennass,
trugst mich durch Feld und Auen.

Zum Lerchesang, zur Sturmesnacht,
ob auch die Welt in Flammen stand,
hast immer mich ans Ziel gebracht,
marschiertest du für's Vaterland.

Nun Dir den letzten Zügel ab,
mit deiner Kraft und Tugend
sinkt mit dir ins Pferdegrab,
ein Wegstück meiner Jugend.

Zum 70. Geburtstag von Josef Schmutz

(GV vom 12. März 1977
in Plaffeien)



Liebe Sepp bisch gueter Dinge
háb ging frohe Muet,
steck trotz Dine Jahresringe
es Rösli uf e Huet.

Freu di wenn die Rössli trabe,
schänk no lang us Diner Gabe
Schänk chlei Wisse oder Rote
i nes schöns fins Gleseli i,
wiemes het Dir ja verbote
o im Alter no jung dsi.

Tue di ja nid öppe plage
wenns jitz nümme obsi geit,
ds Schönste vo den alte Tage
isch fröhlich si u Zfriedeheit.

Glück, Säge, Gsundheit u Friden
sig Dir no mängs Jahr beschide.

W. Leiser

Notizen aus den Protokollen 1984 bis 2009

- 1984 Die Pferdeversicherungs-Genossenschaft Sensebezirk feiert ihr 100-jähriges Bestehen.
Die wichtigsten Ereignisse werden in einer Festschrift festgehalten.
- 1985 Der Pferdebestand ist wieder von 478 auf 503 Pferde angestiegen; die Fohlenversicherungen von 70 auf 80.
- 1986 Auf den 31. Dezember, nach fast 50 jähriger Tätigkeit als Geschäftsführer unserer Genossenschaft, reicht Peter Jungo aus Gesundheits- und Altersgründen seine Demission ein.
Als Dank für seine grosse Arbeit zum Wohle unserer Genossenschaft wurde Peter zum Ehrenmitglied ernannt.
- 1987 Auf den 1. Januar nimmt der neu gewählte Geschäftsführer unserer Genossenschaft, Bruno Schwaller aus Düdingen, seine Arbeit auf.
Versichert sind 507 Pferde: 236 Halbblut, 185 Freiburger, 70 Haflinger, 19 Pony, 3 Esel.
- 1988 Werner Leiser gibt seinen Rücktritt bekannt. Er war tätig als:
- | | |
|-------------------|-----------|
| Vorstandsmitglied | 1956–1973 |
| Vizepräsident | 1973–1983 |
| Präsident | 1983–1987 |
- Von 1956 bis 1987 hat Rudolf Ludwig, Schmitten die Protokolle unserer Genossenschaft verfasst. Auf Ende Jahr wünscht er sein Amt weiter zu geben.
Neu werden folgende Mitglieder gewählt:
- | | |
|----------------------------|-------------------|
| Josef Riedo, Plaffeien | Präsident |
| Paul Bürgisser, Wengliswil | Vorstandsmitglied |
| Markus Riedener, Schmitten | Protokollführer |
- 1989 Hans-Ueli Mürger gibt nach 25 Jahren Vorstandsarbeit seinen Rücktritt bekannt. Als Nachfolger wurde Paul Siffert, Überstorf gewählt.
An der Herbstschätzung wurde ein Sonderrabatt von 15% gewährt.
- 1990 34 Pferde und 7 Fohlen mussten übernommen werden. 7 Pferde waren ungeniessbar was sich negativ auf das Jahresergebnis auswirkte.
Von der Metzgerei Wanner wurden folgende Preise bezahlt:
- | | |
|-----------------|-----------------|
| Lebendgewicht | Fr. 2.80 pro kg |
| Schlachtgewicht | Fr. 4.60 pro kg |

- 1991 Der Pferdebestand sinkt unter die 500er Grenze. Die Versicherungssumme der versicherten Pferde steigt auf 1,95 Mio. Mit 118 Abschlüssen haben die Fohlenversicherungen stark zugenommen.
- 1992 An der Herbstschätzung wurde bei Barzahlung ein Sonderrabatt von 25% gewährt. 50% der entschädigten Pferde waren jünger als 4 Jahre.
- 1993 36 Schadenfälle mussten übernommen werden. Die Mitgliederzahl hat leicht zugenommen. Frau Yvonne Held ist mit ihren 30 Pferden nach Frankreich weggezogen. Dies führte zu einem rückläufigen Pferdebestand.
- 1994 Überdurchschnittlich viele Schadenfälle, tiefere Fleischerlöse und $\frac{1}{5}$ der geschlachteten Pferde waren nicht bankwürdig. Dies sind die Gründe, die zu einem negativen Geschäftsergebnis geführt haben. Die Rabatte mussten von 25% auf 20% gesenkt werden.
- 1995 214 Pferdebesitzer haben ihre Pferde bei unserer Genossenschaft versichert. Die Versicherungssumme beträgt knapp 2 Mio. Franken. 13 Fohlen mussten entschädigt werden.
- 1996 Folgende Mitglieder geben ihren Rücktritt bekannt:
 Ruedi Schafer, Balsingen 35 Jahre Vorstand
 Ernest Jungo, Rechthalten 25 Jahre Kontrollstelle
 Als Nachfolger wurden gewählt:
 Hermann Bapst, Brünisried Vorstand
 Anton Bürdel, Alterswil Kontrollstelle
- 1997 Die Zinserträge sinken um Fr. 7000.-. Da nur 10% Rabatt gewährt wurde blieben die Prämieinnahmen stabil.
- 1998 43 Pferde mussten entschädigt werden, das sind 9% vom Pferdebestand oder 28% mehr als im Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Ein angemessener Schlachterlös und wenig ungeniessbare Pferde halten den Schaden in Grenzen.
- 1999 Die Frühjahresschätzungen für Fohlen werden abgeschafft. Das neu eingeführte System wird von den Mitgliedern positiv aufgenommen und sieht wie folgt aus:
 Bei einer Fohlenversicherung von Fr. 1000.- wird das Fohlen während den ersten drei Monaten für 1000.- versichert. Anschliessend erhöht sich die Versicherungssumme monatlich um Fr. 150.-

- 2000 Es mussten nur 16 Pferde und 6 Fohlen übernommen werden. 101 Fohlenversicherungen wurden abgeschlossen oder 18% weniger als im Vorjahr. Es wurde ein schöner Gewinn erwirtschaftet.
- 2001 Dank wenigen Schadenfällen kann der Barzahlungsrabatt wieder auf 20% erhöht werden.
- 2002 Nach 34 Jahren Mitarbeit im Vorstand stellt Peter Jungo, St. Ursen sein Amt zur Verfügung. Sein Sitz bleibt vakant. Mit 11 Schadenfällen bei den Pferden und 2 Fohlen ist dies der tiefste Ausfall der letzten Jahre. Der durchschnittliche Fleischerlös beträgt Fr. 1280.-.
- 2003 Es wird über die Einführung einer Spitalzusatzversicherung diskutiert. Die anwesenden Mitglieder zeigen jedoch wenig Interesse.
- 2004 Josef Riedo, Plaffeien, gibt nach fast 40-jähriger Vorstandstätigkeit, wovon 16 Jahre als Präsident, seinen Rücktritt bekannt. Fritz Suter, Brünisried, reicht nach 21 Jahren Mitarbeit im Vorstand ebenfalls seine Demission ein.
 Sie werden ersetzt durch:
 Hansruedi Studer, Lehwil Präsident
 Rudolf Piller, Giffers Vorstand
 27% der entschädigten Pferde sind ungeniessbar. Dies hat einen Verlust von Fr. 10'000.- verursacht.
- 2005 Josef Riedo, Plaffeien wird mit grossem Applaus zum Ehrenpräsidenten ernannt.
 Die durchschnittliche Schätzung der versicherten Pferde beträgt Fr. 3945.-.
- 2006 Am 18. Juni verstirbt unser langjähriges Vorstandsmitglied Peter Jungo, St. Ursen.
 Der Prämienatz für 2 $\frac{1}{2}$ jährige Pferde wird von 2 auf 3% erhöht. 22 Pferde mussten übernommen werden; davon waren 8 Pferde nicht bankwürdig. Der Fleischerlös pro Pferd betrug nur Fr. 572.-.
- 2007 Am 12. Februar wurde unser Vorstands-Mitglied Paul Bürgisser, Wengliswil, Opfer eines tragischen Arbeitsunfalls. Seine Verletzungen waren so schwer, dass sein Leben nicht mehr gerettet werden konnte.
- 2008 Der Vorstand beschliesst die Jubiläumsschrift 100 Jahre Pferdeversicherungs-Genossenschaft des Sensebezirks von 1984 mit den Ereignissen der letzten 25 Jahre zu erweitern.

Statistische Zahlen 1984–2009

Jahr	Mitglieder	Versicherte Pferde	Fohlenversicherung	Versicherungssumme Pferde	Versicherungssumme Fohlenversicherung	Durchschnittl. Schätzung der versicherten Pferde	Schadenfälle Pferde
1984	232	472	70	1'632'100	43'600	3'458	39
1985	221	503	88	1'792'800	55'500	3'564	37
1986	225	505	95	1'836'600	66'000	3'697	39
1987	225	507	99	1'898'500	69'500	3'745	35
1988	228	508	96	1'922'400	70'400	3'784	27
1989	216	502	108	1'936'600	89'600	3'857	26
1990	214	503	110	1'942'400	91'800	3'861	34
1991	212	497	118	1'954'600	109'400	3'933	29
1992	212	494	120	1'955'200	110'200	3'958	32
1993	214	468	123	1'892'000	114'000	4'043	36
1994	217	484	121	1'958'200	116'300	4'046	34
1995	214	482	122	1'944'400	117'200	4'034	31
1996	218	490	116	1'962'500	114'800	4'005	32
1997	211	478	102	1'902'900	96'400	3'980	31
1998	212	480	116	1'902'700	108'700	3'964	43
1999	208	474	123	1'870'400	115'600	3'946	32
2000	192	448	101	1'759'700	91'800	3'928	16
2001	197	462	97	1'821'600	90'200	3'942	21
2002	182	443	88	1'767'500	84'100	3'990	11
2003	177	426	83	1'688'000	79'200	3'964	27
2004	172	422	86	1'675'000	82'600	3'970	27
2005	173	415	85	1'637'600	84'200	3'945	23
2006	169	412	97	1'631'500	91'500	3'960	22
2007	167	410	91	1'642'800	86'200	4'007	16
2008	163	412	91	1'643'850	86'400	3'990	20

Jahr	Schadenfälle Fohlen	Durch. Schätzung der entschädigten Pferde	Durchschnittliche Entschädigung	Durchschnittlicher Ertrag pro Pferd	Anteil ohne Erlös	Verlustziffer Pferdebestand	Verlustziffer % Versicherungssumme	Durchschnittliches Alter entschädigter Pferde	Durchschnittlich bezahlte Jahresprämie
1984	2	3'077	2'462	1'426		8.36	7.35	13	9.7
1985	7	3'581	2'843	1'375		7.35	7.39	11	7.6
1986	4	3'590	2'825	1'061	25.64	7.23	7.62	10	10.3
1987	6	3'431	2'673	1'097	14.29	6.9	6.33	10	9.88
1988	1	3'548	2'785	911	29.6	5.3	5.0	10	9.4
1989	5	4'104	3'283	1'486	7.7	5.5	5.5	11	10.1
1990	7	3'885	3'108	1'119	20.6	6.75	6.8	10	9.9
1991	8	3'369	2'695	1'004	27.6	5.83	5.0	13	11.5
1992	5	3'596	2'877	1'103	21.9	6.48	5.9	8	7.8
1993	5	3'997	3'198	1'155	13.9	7.69	7.6	9	9.1
1994	9	4'076	3'261	935	20.6	7.02	7.1	9	9.5
1995	13	4'090	3'272	1'018	19.4	6.43	6.5	10	9.6
1996	11	3'853	3'082	939	31.2	6.53	6.3	10	9.3
1997	10	3'955	3'164	1'635	16.1	6.48	6.4	13	10.5
1998	12	3'953	2'647	1'056	9.3	8.95	7.58	12	10.9
1999	12	3'475	2'758	958	22.0	6.75	5.95	12	10.6
2000	6	3'620	2'881	765	31.0	3.57	6.3	11	9.2
2001	14	3'462	2'770	896	24.0	4.55	4.0	9	7.6
2002	2	3'927	3'142	1'047	18.0	2.5	2.45	13	11.2
2003	6	3'751	3'001	1'181	22.0	6.5	6.15	9	7.5
2004	4	3'578	2'745	670	37.0	6.4	5.75	12	10.8
2005	8	3'949	3'040	772	13.0	5.5	5.5	12	10.1
2006	5	3'597	2'866	572	32.0	5.9	4.9	10	8.6
2007	6	3'181	2'490	733	13.0	3.9	3.1	10	9.2
2008	3	3'225	2'783	840	15.0	4.9	4.3	13	9.7

